

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

19. Jahrgang

Wien, 1. August 1934

Nr. 7/8

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der Hauptversammlung vom 7. Jänner 1931 wurde der Jahresbeitrag mit S 10.— festgesetzt. — Bei Einsendung mit **Postanweisung** sind noch 10 g beizufügen, demnach S 10.10 zu überweisen. — Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.

Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden. Briefe, Anfragen mit Rückporto, Bücher und Zeitschriften sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII., Gontzgassee 117. — **Anfragen betr. die Zeitschrift und Manuskripte** an Schriftleiter Herrn Hans Reißer, Wien, I., Rathausstraße 11. — **Zahlungen** auf das Postsparkassenkonto des Ö.E.V., Wien A 152.721 oder an Herrn Karl Oroszy, Wien I., Göttheihergasse 1. Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der **Austritt einen Monat vor Jahresschluß** dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Die nächste Nummer erscheint als Doppelnummer 9/10 am 1. Oktober 1934.

Neue *Larentia*-Formen.

Von Dr. Egon Galvagni, Wien.

(Mit 1 Tafel).

1.) *Larentia luctuata* Hb. = *hastulata* Hb. ab. *effusa-radiata* ab. nov.

Dr. Leopold Müller hat in der Zeitschrift des Oe. Ent.-Ver. 15 (1930), S. 93 ff. den Begriff der ab. *effusa* in der Gattung *Larentia* bei mehreren Arten als nomen collectivum begründet und ihr Wesen darin festgestellt, daß „das Mittelfeld der Vorderflügel nicht scharf nach außen abgeschlossen ist, sondern unscharf nach außen ausfließt.“ Schon früher hatte Aigner ein dieser Aberrationsrichtung angehörendes Stück der *Larentia tristata* L. als ab. *Kerteszi* bezeichnet (Ann. Mus. Hung. IV (1906) S. 525, t. 14, fig. 10 und bereits vorher Stichel in der Berl. Ent. Zeitschrift 1900, t. 2, fig. 15 ein Uebergangsstück abgebildet. Osthelder (Schm. Südbayerns I/3, Nr. 825, t. 17, fig. 10) erwähnt zwei weitere Stücke und bildet ein ♂ aus Schleißheim ab, während die *radiata*-Form als var. *actinaria* Dannehl veröffentlicht wird. „Die schwarzen Punkte der weißen Antemedianbinde zu dunklen Strahlen ausgezogen, die die angrenzenden dunklen Binden ganz oder teilweise berühren.“ Jüngst (z. b. Verh. 1934, Jänner) hat Prof. Kitt den *effusa*-Charakter bei *Larentia pupillata* Thbg. festgestellt (ab. *effusa-radiata* Kitt). Ich fing am 25. VI. 1919 am Sonnwendstein (N.-Oe.) eine *luctuata effusa radiata*, die man, oberflächlich betrachtet, für eine *tristata* halten könnte, wenn nicht die stärkere Ringelung der Fühler und die Färbung der Hinterleiboberseite ihre Zugehörigkeit zu *luctuata* in jeden Zweifel ausschließender Weise ergeben würde (cfr. Höfner, Schm. Kärntens Nr. 702). Kopf und Thorax mit etwas vermehrter Einmischung weißer Schuppen; Fransen schwarz-weiß gescheckt, ohne Teilungslinie mit scharfer schwarzer

Saumlinie. Vorderflügel; Wurzel *tristata*artig, eine schmale schwärzliche, nicht scharf begrenzte Binde im weißlichen Grunde, dann eine zweite schwärzliche, nach innen und außen nicht scharf begrenzte Binde, worauf das Basalfeld rein weiß abschließt. Die schwärzliche Mittelbinde etwas schmaler als gewöhnlich, in der Vorderrandhälfte ein schwarzer weißlich behörter Kern (Mittelpunkt) und am Innenrand nächst der Falte ein weißer Fleck, die anschließende rein weiße Binde etwas breiter als sonst, nach außen unscharf begrenzt, die schwarzen Punkte strahlig bis in das Saumfeld ausgezogen, dieses nicht so dunkel und rein schwarz, in der Flügelmitte weiß unterbrochen, die weiße Wellenlinie vor dem Vorderflügelsaum deutlich und zusammenhängend wie bei *tristata*. Auf den Hinterflügeln setzt sich meist die Zeichnung der Vorderflügel fort, an der Wurzel verloschener, das Saumfeld in der Flügelmitte weißlich unterbrochen, die Wellenlinie nicht so markant, in verloschene Fleckchen aufgelöst, außer am Innenrand. Die Unterseite stark aufgehellt, die Zeichnung im allgemeinen der Oberseite entsprechend, an der Wurzel verloschener, die Flügelmitte aller Flügel weiß geteilt, die Zellen der Vorderflügel in der Mitte an den Adern schwarz eingefärbt, die schwarze Saumlinie unterseits auffälliger.

Zum Vergleiche bringe ich mein *tristata* Kerteszi-Stück aus der großen Klause bei Aspang 29. V. 1910, das durch einen albinotischen Fleck an der Flügelspitze ausgezeichnet ist zur Abbildung; weiters zwei *tristata* L., deren Details aus der Abbildung ersehen werden mögen. Zum Schlusse eine *tristata interrupta* Lange aus Allentsteig vom 15. V. 1904 und eine *tristata* mit *luctuata*artiger Zeichnung.

2.) *Larentia hastata* L. ab. *depravata* ab. nov.

Oberseits ohne weißen „Lanzenfleck“ im Saumfeld aller Flügel; das weiße Feld hinter der Mitte schmaler. Die weiße Wellenlinie im Saumfeld der Vorderflügel rudimentär. Distalfeld der Hinterflügel fast rein schwarz. Die Unterseite normal, der Lanzenfleck auf allen Flügeln entwickelt, der der Hinterflügel schwächer. Die Abbildung bringt das Detail recht gut. 1 ♀ aus der kleinen Fleiß (Kärnten) nächst dem Gasthaus „Alter Pocher“ aus einer Fichte gescheucht 20. VII. 1933.

Geographische Rassen mit fehlendem oder rudimentärem Lanzenfleck und ausgebreiteter Schwarzfärbung sind *chinensis* Leech und *gothicata* Guen., eine ab. *furcifascia* Wkr. entspricht nicht meiner Form (Seitz, Gr.-Schm. IV, S. 254/5); diese sei als ab. *depravata* bezeichnet. (*supra alis omnibus sine macula sagittata*).

Tafelerklärung.

Fig. 3. *Lar. tristata* L. mit rein weißer (ohne Punkte) Außenbinde, Mittelbinde holzgelblich

Fig. 1. *Larentia luctuata* Hb. ab. *effusa-radiata* nov. ab. Sonnwendstein, 25. VI. 1919.

Fig. 4. *Lar. tristata* L. Türrnitz, Rudolfsteig, 4. VI. 1926.

gefärbt.
Kampalpe, 16. VI. 1916.

Fig. 5. *Lar. tristata* L.
ab. *interrupta* Lange.
Allentsteig, 15. V. 1904.

Fig. 7. Unterseite.
Fig. 2. *Lar. tristata* L.
ab. *Kerteszi* Aigner.
Aspang, Gr. Klause,
29. V. 1910.

Fig. 6. *Lar. tristata* L.
mit *luctuata*artiger
Zeichnung.

Mariensee, 5. VIII. 1917.
Fig. 8. *Lar. hastata* ab. *depravata* ab. nov. Kärnten,
Fleiß, 20. VII. 1933.

Neptic. ulmi spec. nov. und andere wenig bekannte Neptikel.

Von H. Skala, Altenfelden.

In Nr. 3/4, Jahrg. 18, S. 31 dieser Zeitschrift habe ich eine neue auf *Ulmus* — ich weiß nicht, ob es sich um *campestris* oder *effusa* handelt — bei Wien gefundene Gangplatzmine beschrieben und skizziert, ohne aber die neue Art zu benennen. Es scheint sich dabei um eine östliche Art zu handeln, die beispielsweise in Oberösterreich bisher nicht beobachtet werden konnte. Da bereits mehrfach Neptikelarten aufgestellt wurden, von welchen nur die Mine bekannt ist, so folge ich, da gerade die Mine dieser Art mit den Minen der anderen von Ruster bekannten fünf Arten keine Ähnlichkrit aufweist, diesem Vorgange, um die Kenntnis nicht so leicht in Vergessenheit geraten zu lassen und benenne die Art mit dem Namen *ulmi*.

Zwei Minen der Art befinden sich in der Sammlung des oberösterreichischen Landesmuseums in Linz.

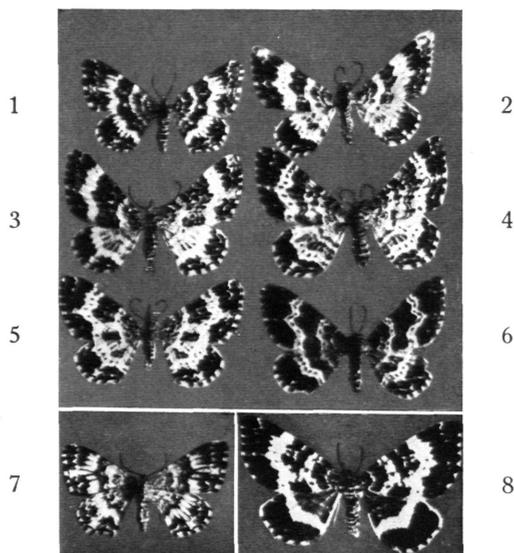
Herr Dr. Filipjev in Petersburg (Leningrad) war so liebenswürdig, mich auf weitere wenig bekannte Arten aufmerksam zu machen, wofür ihm herzlichst gedankt sei. Ich erwähne seine Angaben, wobei ich aber leider weder über die Falter noch über die Minen nähere Angaben zu machen in der Lage bin.

trifolii Sorhag. Kleinschmett. Brandenburg, S. 347. An *Trifolium*. — *ilicella* Wlsgm. EMM. 27, S. 152, 1891. — *laticuniculella* Sauber, Verh. Ver. Unterh. Hamburg XII 1904. — *bruniella* Sauber ibidem. — *tingitella* Wlsgm. EMM. 40, S. 8, 1904. — *statices* Wlsgm. Proc. Zool. Soc. 1907, S. 1009. — *sanctaecrucis* Wlsgm. ibidem S. 1010. — *micromeriae* Wlsgm. ibidem. — *nigrifasciella* Wlsgm. Proc. Zool. Soc. London 1907, S. 1011. — *jubae* Wlsgm. ibidem. — *ridiculosa* Wlsgm. ibidem. — *rubicurrens* Wlsgm. ibidem, S. 1009. — *variicapitella* Chret. Bull. Mus. Paris XIV, 1908, S. 363. — *zizyphi* Wlsgm. EMM. 47, S. 190, 1911. — *hamirella* Chret. Ann. Soc. Ent. France 84, S. 364, 1915. — *viridissima* Caradja. Iris 34, S. 162, 1920. — *rosarum* und „einige Arten“ im Arch. Naturgesch. 88, 3, S. 30, 1922. — *albimaculella* Larsen, Entom. Meddel. 17, p. 5, 1927. — *spinosissimae* Waters EMM. 64, S. 105, 1928.

Ebenso teilte mir Herr Kustos Dr. Filipjev mit, daß die von mir als ab. *interrupta* aufgestellte Form der *Nept. salicis* Stt. von Stainton als typische Form beschrieben wurde, während die häufigere Form mit durchlaufender Binde von Dufrane als ab. *rombruggherella* in den Bull. Ann. Soc. Ent. Belgique 70, S. 30, 1930 benannt wurde. Der Name *interrupta* entfällt demnach bei *salicis* Stt., wäre aber für die übrigen dort genannten Neptikelarten zu bewahren.

Zum Aufsatz:

Galvagni: „Neue Larentia-Formen.“



Natürliche Größe.

Die Tafelerklärung befindet sich am Schlusse des Aufsatzes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Galvagni Egon

Artikel/Article: [Neue Larentia-Formen. \(Tafel IX.\) 49-51](#)